

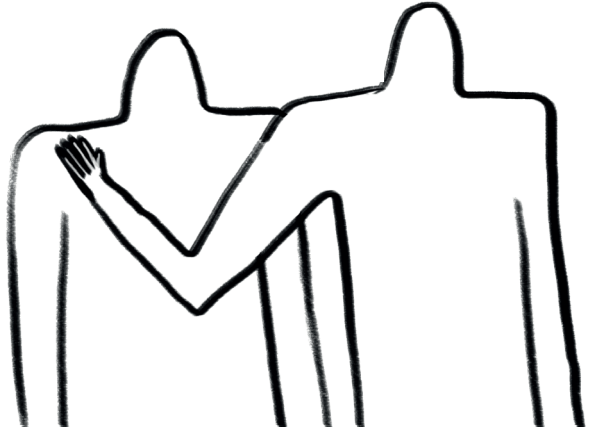
Öffentliche Veranstaltung

Umgang mit Suizidalität

Donnerstag, 14. März 2024, 19.00 bis 20.30 Uhr

Eintritt frei

Im Rahmen der Ausstellung «Leben, was geht!» widmet sich der Angehörigen-anlass den Sorgen und Möglichkeiten der Angehörigen rund um das Thema Suizidalität und bietet nebst einem fach-lichen Input Raum für Austausch.



Verband der Psychotherapeutinnen
und Psychotherapeuten beider Basel



Verstehen. Vertrauen.



Umgang mit Suizidalität

Fachinput zum Thema durch Prof. Undine Lang, Direktorin der Klinik für Erwachsene und der Privatklinik der UPK Basel. Im Anschluss Zeit und Raum für Fragen, Anmerkungen und zum gemeinsamen Austausch.

Pro Jahr suizidieren sich in der Schweiz über 1000 Personen und mehr als 10000 Personen werden nach Suizidversuchen medizinisch behandelt (BAG 2016).

Hinter diesen Zahlen stehen viel Leid, Verzweiflung und Not. Zu dem betroffenen Personenkreis gehören aber nicht nur die suizidalen Menschen, sondern auch diejenigen, die ihnen nahe stehen und sich um sie sorgen. Diese Menschen machen sich oft sehr viele Gedanken und wissen nicht, ob und wie sie darüber miteinander sprechen können, um das Schlimmste zu verhindern.

Bei diesem Angehörigenanlass wollen wir die Sorgen und Möglichkeiten der Angehörigen beleuchten. Dazu wird es ein Inputreferat von Prof. Undine Lang geben und anschliessend wird genügend Zeit und Raum für Fragen, Anmerkungen und zum gemeinsamen Austausch sein. Beim abschliessenden Apéro besteht die Möglichkeit zu weiteren Gesprächen.

Ort der Veranstaltung
Im Rahmen der Ausstellung
«Leben, was geht!» im:
kHaus, Kasernenstrasse 8
4058 Basel

Zeit
Donnerstag, 14. März 2024
19 bis ca. 20.30 Uhr

Davor können Sie ab 14.30 Uhr
die Ausstellung «Leben, was geht!»
besuchen.
www.leben-was-geht.ch

**Die Veranstaltung ist
kostenlos.**

 **stiftung rheinleben**



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Medizinische Dienste



**BASEL
LANDSCHAFT** 

VOLKSWIRTSCHAFTS- UND GESUNDHEITSDIREKTION
AMT FÜR GESUNDHEIT